

BLICKPUNKT

Hinterland

WILLISAU Drei Revisoren verabschiedet

An der DV des Gemeindeverbands APZ Waldruh wurde eine externe Revisionsstelle gewählt – und die ehemaligen Revisoren verdankt.
SEITE 13

GROSSDIETWIL 14 Ordner voller Zeitungsberichte

54 Jahre lang sammelte Siegfried Steffen Zeitungsberichte über das Dorfschehen. Nun übergibt er sein Archiv an das «museumdieta».
SEITE 15

REGION 43 Studierende haben das Diplom erhalten

Das WBZ Kanton Luzern in Sursee und Willisau konnte den Studierenden des Bildungsgangs Technische Kaufleute zum bestandenen Abschluss gratulieren.
SEITE 16



Bald Vergangenheit: Nun müssen das alte Postgebäude sowie das dahinterliegende ehemalige Gefängnis weichen. Der Polizeiposten wird aus dem Amtsgebäude in die neue Überbauung ziehen. Foto Ramon Juchli



Die Zukunft: Das Projekt «Wiitsicht» soll an der Bahnhofstrasse einen neuen Akzent setzen. Die Wohn- und Dienstleistungsflächen sollen Ende 2024 bezogen werden. Visualisierung Pyxel GmbH, Luzern

Ein neues Kapitel der Stadtentwicklung

WILLISAU An der Bahnhofstrasse soll ein «Leuchtturm» des Ortsbildes entstehen: Die Emil Peyer AG Generalunternehmung und Stutz Generalbau AG bauen gemeinsam ein Wohnhaus mit Dienstleistungsfläche. Die Architektin Helen Chappuis erklärt, wie ihr Projekt «Wiitsicht» die Ortsentwicklung prägen wird.

von Ramon Juchli

Nun ist klar, wie das Areal des ehemaligen Postgebäudes und des alten Gefängnisses gestaltet werden soll: Zwischen Vorstadt und Café Weibel wird ein 25 Meter hohes Wohn- und Dienstleistungsgebäude realisiert, in dessen Erdgeschoss der neue Polizeiposten einziehen wird. Darüber entstehen in sieben weiteren Stockwerken 24 Eigentums- und acht Mietwohnungen mit zwischen 2.5 und 6.5 Zimmern. Die Architektinnen und Architekten der CAS Architektur AG entwarfen das siegreiche Wettbewerbsprojekt für die Überbauung unter Bauherrschaft der «Einfachen Gesellschaft Bahnhofstrasse Süd», ein Zusammenschluss der Baufirmen Emil Peyer AG Generalunternehmung und Stutz Generalbau AG.

Lebens- und Wohnqualität dank «verdichtetem Bauen»

Ein «Leuchtturm für Willisau» soll an der Bahnhofstrasse ab Anfang 2023 gebaut werden, schreibt die CAS Architektur. Die Projekt- und Geschäfts-

leiterin Helen Chappuis sagt: «Dieses Projekt ist zukunftssträchtig und sorgt für einen Mehrwert in der Entwicklung der Bahnhofstrasse.» Die nachhaltige Überbauung soll Lebens- und Wohnqualität schaffen und zugleich den Anforderungen an sogenannt «verdichtetes Bauen» gerecht werden. Konkret bedeutet dies: Einerseits soll der Platz effizient genutzt werden, die Wohnfläche stark wachsen. Andererseits sollen öffentliche und nachbarschaftliche Räume mit Grünflächen gestaltet werden. Die Balance zwischen diesen beiden Aspekten des modernen Siedlungsbaus sei mit dem Projekt unter dem Titel «Wiitsicht» gefunden worden. Rund um das Gebäude sollen Spielplät-

ze, Velounterstände sowie öffentliche und private Treffpunkte entstehen. Die Parkplätze für die Bewohnerinnen und Bewohner befinden sich in der Tiefgarage. Ein «Dienstleistungsbetrieb», aller Voraussicht nach die Luzerner Kantonspolizei, soll ebenerdig Parkplätze erhalten.

«Zukunftsträchtige Bauweise»

In Volumen, Höhe und Konzept hebt sich das Projekt von der heutigen Bebauung der Bahnhofstrasse deutlich ab. Doch das werde nicht immer so bleiben.

«Wiitsicht» soll sich trotz grosser Höhe und Volumen passend in die Bahnhofstrasse einfügen. Dies dank der «Sockel-Konstruktion», welche di-

rekt an die Bahnhofstrasse reicht und mit ihren drei Obergeschossen an die Höhe der umgebenden Gebäude angepasst ist. «Der Sockel orientiert sich in Ausrichtung und Position am alten Postgebäude», sagt Helen Chappuis. Hingegen richtet sich der um fünf Stockwerke höhere Turmbau am heutigen Polizeiposten aus, steht also parallel zum alten Amtsgebäude. Auch darin sind neue Wohnungen geplant.

«Was mags liide?»

Der geplante Bau soll die Bahnhofstrasse in Zukunft prägen – die Strasse aber nicht überschatten. In der Planung des Projekts habe man sich immer wieder gefragt, welche Art von Bau zur Bahn-

hofstrasse passt, oder kurz: «Was mags liide?» Nach einem langen Prozess mit mehreren Machbarkeitsstudien und der Begleitung der Stadt Willisau, namentlich der Ortskernkommission, seien die Architekten zum Schluss gekommen: «Dieses Projekt, diese Bauweise ermöglicht eine optimale Nutzung des Platzes», so Helen Chappuis. Ein achtstöckiges Gebäude an der Bahnhofstrasse? «Doch, das geht», ist Helen Chappuis überzeugt.

Einzige Einsprache beigelegt

Die Bauherrschaft zeigt sich glücklich über das Projekt «Wiitsicht». «Damit können wir attraktiven Wohnraum anbieten und in der Quartierentwicklung Akzente setzen», sagt Oliver Küttel im Namen der «Einfachen Gesellschaft Bahnhofstrasse Süd». Nach einer mehrjährigen Findungs- und Abklärungsphase (mehr dazu im Kasten) liegt nun das Projekt auf dem Tisch. Die einzige Einsprache gegen den Gestaltungsplan wurde zurückgezogen. Die Bauherrschaft ist erfreut: «Die Anwohnerinnen und Anwohner zeigten sich bisher sehr offen gegenüber unserem Projekt», so Oliver Küttel. «Nun können wir uns an das eigentliche Baugesuch machen, welches im Frühjahr eingegeben wird.» Das Ziel: Die Baubewilligung im Jahr 2022 zu erhalten und ab Anfang 2023 zu bauen. Der Bezug soll voraussichtlich Ende 2024 erfolgen.

In der Bahnhofstrasse sind die Weichen gestellt: Mit dem Abriss der Post und des Gefängnisses geht ein Kapitel Ortsgeschichte zu Ende. Mit dem Projekt «Wiitsicht» soll ein neues geschrieben werden.



Innenansicht einer künftigen Wohnung im Projekt «Wiitsicht», hier mit Blick Richtung Kirche. Visualisierung STUDIO 12 GmbH, Luzern.

Ein langwieriger Prozess geht in letzte Phase

WILLISAU Mit dem Projekt «Wiitsicht» wird eine Umstrukturierung der öffentlichen Institutionen in Willisau Tatsache: Das alte Postgebäude und das ehemalige Gefängnis werden abgerissen, der Polizeiposten im alten Amtsgebäude einer neuen Funktion zugeführt. Eine Veränderung, die sich in den letzten Jahren abgezeichnet hat. Ein Blick in Vergangenheit und Zukunft.

September 2017: Das ehemalige Postgebäude wird durch die «Einfache

Gesellschaft Bahnhofstrasse Süd», ein Zusammenschluss der Baufirmen Emil Peyer AG Generalunternehmung und Stutz Generalbau AG, gekauft.

Juni 2018: Der Kanton Luzern macht es öffentlich: Das Amtsgebäude in der Willisauer Vorstadt soll verkauft werden. Mit der «Einfachen Gesellschaft Bahnhofstrasse Süd» gibt es auch schon eine potenzielle Abnehmerin. Da das Gebäude die Luzerner Polizei

beherbergt, muss der Kantonsrat zunächst einem Verkauf zustimmen. Die Polizei soll künftig im Neubau eingemietet sein.

September 2018: Der Luzerner Kantonsrat sagt Ja zum Verkauf des Amtsgebäudes an die «Einfache Gesellschaft Bahnhofstrasse Süd». Während das alte Gefängnis abgerissen werden darf, wird der historische Altbau des Amtsgebäudes als schützenswert eingestuft und bleibt erhalten.

November 2018: Die «Einfache Gesellschaft Bahnhofstrasse Süd» kauft das Amtsgebäude.

März 2020: Projektwettbewerb mit sieben Architekturbüros.

Bis Sommer 2021: Überarbeitung Siegerprojekt mit Ortskernkommission.

September 2021: Der Gestaltungsplan geht bei der Verwaltung der Stadt Willisau ein.

Bis Ende 2021: Bewilligung Gestaltungsplan.

Frühling 2022: Eingabe Baugesuch.

Anfang 2023: Voraussichtlicher Baubeginn.

Ende 2024: Voraussichtlicher Bezug der Wohnungs- und Dienstleistungsflächen und Abschluss des Projekts «Wiitsicht».

Ramon Juchli